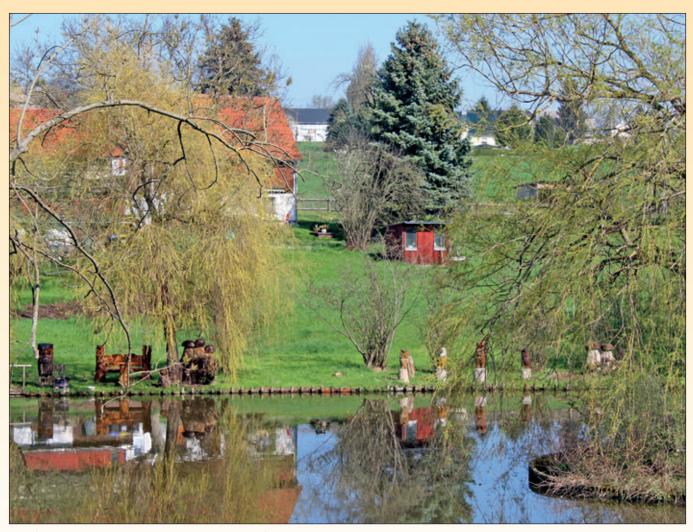
LUNZENAUER STATEN

Amtsblatt der Stadt Lunzenau • Heimat- und Bürgerzeitung • an alle Haushalte



Dörfliche Idylle am Teich in Berthelsdorf.



Aus dem Stadtgeschehen

Der April wurde seinem Ruf, sich launisch zu geben, wieder einmal gerecht. Der Spätwinter hat noch einmal so richtig seine Muskeln spielen lassen. Neben wenigen Sonnentagen gab viel zu viele Nächte mit leichten Frösten, nach denen tagsüber die Sonne harte Arbeit leisten musste, um Herrin über die Kälte zu werden. Oftmals verbündeten sich die Wolken mit der kalten Luft und verschatteten die Sonne. Es gab ein regelrechtes Kopf-an-Kopf-Rennen. Als eisige Schauer eine leichte Schneedecke ausgelegten, schleckte die Sonne, sofort nach Abzug der jeweiligen Wolke, den Schnee beflissentlich wieder weg. Typisches April-Wetter eben, wobei die Kälte gegen die Wärme, gefühlt, "im Armdrücken gewonnen – bzw. das längere Streichholz gezogen" hatte. Blieb nur der Ausweg, "einen Arm voll trockenes Scheitholz zu holen" und ein Streichholz für die Feuerschale zu ziehen, um es sich draußen noch einigermaßen gemütlich zu machen.

Für unser Wohnbaugebiet "Erich-Weinert-Straße" interessieren sich erfreulicherweise zunehmend potentielle Häuslebauer. Im zweiten Bauabschnitt ist nun auch die letzte Parzelle verkauft und für die zwölf Bauplätze im dritten Bauabschnitt gab es bereits vier Verkäufe und zwei Grundstücke wurden reserviert. Wenn sich der Trend so aufrechterhält, könnten wir vielleicht sogar den vierten Bauabschnitt demnächst angehen. Hier würde dann die obere, neue Zufahrtsstraße, für ebenfalls ca. 10 bis 12 Baugrundstücke verlängert. Aus unserer Sicht, weiterhin traumhafte Lagen. Im Mai wird noch der restliche Gehweg im zweiten Bauabschnitt gepflastert und in absehbarer Zeit wird auch noch ein Gehweg von der Erich-Weinert-Straße bis zum Abzweig des dritten Bauabschnittes neu gebaut. Bei der Vermessung des unteren Grundstückes wurde der künftige Gehweg bereits entsprechend berücksichtigt.





Der Stadtrat hat in der Sitzung am 12.04.21 die Planungsleistungen für den Bauabschnitt Dach, Fassade und Sonnenschutz an der Grundschule vergeben. Alle drei Vorhaben sind dringend erforderlich. Das nach der Wende mit Bitumen-Schindeln gedeckte Dach der Grundschule ist verschlissen. Dazu haben auch einige Sturmschäden in den vergangenen Jahren beigetragen. Jetzt werden Varianten zur künftigen Dachhaut durchkalkuliert. Die Fassade der Grundschule soll ebenfalls saniert werden schon, um wieder etwas Farbe reinzubringen. Aber in einigen Bereichen muss der Putz dringend erneuert werden. Der Stadtrat hat sich in der April-Sitzung auch einstimmig dafür entschieden, die Motive im Fassadenputz auf der Hofseite zu erhalten und zu restaurieren. Wie sich herausstellte, stammen die Darstellungen aus der Hand der geachteten ehemaligen Lunzenauer Lehrer für Kunsterziehung Heinz Böhme und Eberhard Meister. Die Darstellungen sind von historischer Bedeutung, die die Zeiten weiterhin überdauern sollen. Vielleicht könnte die Grundschule, gemeinsam mit der Ortschronistin und der Stadtverwaltung die Entstehungsgeschichte, im Rahmen eines Forschungsauftrages, genauer ermitteln. Wir würden uns freuen und uns gern beteiligen. Das Bushäuschen an der Sparkassenfiliale wurde inzwischen geliefert und eingebaut. Die Mitarbeiter des Bauhofes bringen nun das Mosaikpflaster als Bodenbelag wieder auf. Wir finden, dass sich die Überdachung schlicht und wenig auffällig in das Ortsbild einfügt. Genau das war vom Denkmalschutz auch gewollt.







Die Pflasterfläche für das Bushäuschen in Oberelsdorf ist fertiggestellt und wie wir von der Stadtverwaltung Penig erfahren haben, wird das Bushäuschen gerade hergestellt und im Mai geliefert. In diesem Jahr werden die Mittel aus dem Regionalbudget in Niederelsdorf zum Bau einer weiteren Bushaltestelle, auf der städtischen Fläche zwischen Hauptstraße 24 und 28, verwendet. Die Einrichtung der bisher provisorisch angelegten Bushaltestelle wird identisch zur Haltestelle in Oberelsdorf. Die nun bisher im dritten Jahr vom Freistaat Sachsen bereitgestellten 10 T€ sollen, konsequent auf Stadt und Ortsteile verteilt, eingesetzt werden. 2019 wurde der Grünstreifen am Besucherparkplatz in Rochsburg neu bepflanzt und mit Sitzgruppen und neuen Straßenlaternen ausgestattet. In 2020 wurde der Sportgarten an der Grundschule in Lunzenau völlig neu gebaut und mit einem Multifunktionssportgerät ausgestattet. Dieses Jahr ist nun Elsdorf an der Reihe. Für alle genann-

Aus dem Stadtgeschehen

ten Maßnahmen hat die Stadt jeweils noch etwa 5 T€ an Eigenmitteln beigesteuert, um die Projekte vollständig ausführen zu können. Durch die Gestaltung haben sich das Ortsbild in Rochsburg – im Umfeld des Besucherparkplatzes- bzw. die Funktionalität des Schulhofes der Grundschule in Lunzenau erheblich verbessert. Auch in Niederelsdorf wird sich mit der Gestaltung der Bushaltestelle das Ortsbild positiv verändern. Zusätzlich soll in diesem Halbjahr in Elsdorf noch die Fußgängerbrücke an der Bushaltestelle am Kindergarten neu gebaut werden. Die Baufirma hat den Auftrag bereits erhalten.

Stadtrat und Stadtverwaltung gründeten eine Arbeitsgruppe Wanderwege, der auch Bürgermeister und Wanderwegewart angehören. Im Rahmen der gemeinsamen Beratungen und Begehungen der Wanderwege soll deren Zustand und der Erhaltungsaufwand ermittelt werden und im Rahmen der Festlegung von Prioritäten soll die Bedeutung für die Stadt und für den Tourismus und die daraus resultierende Sanierung festgelegt werden. Die erste Maßnahme, die auf die aktuelle Zustandsanalyse zurückgeht, ist der Einbau neuer Wegweiser, deren Pfähle und Tafeln, statt aus Holz, aus Recyclingmaterialien gefertigt werden. Wanderwegewart Bernd Köhn hat dazu den Bedarf ermittelt und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Unsere Mitarbeiter des Bauhofes sind gerade damit beschäftigt, die neuen Wegweiser einzubauen. Stück für Stück soll die neue Beschilderung überall im Lunzenauer Land zum Einsatz kommen.

Der April gab sich, wie eingangs geschildert, in diesem Jahr sehr klassisch. Deshalb soll auch der absolute April-Klassiker an dieser Stelle zu Wort kommen. Das Gedicht schrieb Heinrich Seidel, ein deutscher Schriftsteller aus Mecklenburg:

April! April!

Der weiß nicht, was er will. Bald lacht der Himmel klar und rein. bald schau'n die Wolken düster drein, bald Regen und bald Sonnenschein! Was sind mir das für Sachen, mit Weinen und mit Lachen ein solch' Gesaus' zu machen! April! April! Der weiß nicht, was er will. O weh! O weh! Nun kommt er gar mit Schnee! Und schneit mir in den Blütenbaum. in all den Frühlingswiegentraum! Ganz gräulich ist's, man glaubt es kaum: Heut' Frost und gestern Hitze, heut' Reif und morgen Blitze; Das sind so seine Witze. O weh! O weh! Nun kommt er gar mit Schnee! Hurra! Hurra! Der Frühling ist doch da! Und kriegt der rauhe Wintersmann auch seinen Freund, den Nordwind, an und wehrt er sich, so gut er kann, es soll ihm nicht gelingen; Denn alle Knospen springen, und alle Vöglein singen. Hurra! Hurra! Der Frühling ist doch da!

von Heinrich Seidel (1842-1906)

Und so bleibt uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Lunzenau nur noch, allen Kindern und allen Bürgerinnen und Bürgern im Lunzenauer Land, schönes Wetter und eine schöne Zeit im Monat Mai zu wünschen! Kommt es doch unerwartet anders, trösten wir uns mit dem Spruch "Ist der Mai kühl und nass, füllt ´s dem (Klein-) Gärtner (Kühl-) Schrank und (Regen-) Fass."

Gerald Karte. Bauamtsleiter

Unser Osterbrunnen 2021



"Klein, aber fein", so kann man den diesjährigen Osterbrunnen auf dem Lunzenauer Markt beschreiben.

Nachdem im letzten Jahr coronabedingt das Schmücken ausfallen musste, sollte es 2021 doch wieder einen schön gestalteten Osterbrunnen geben. Trotz der schwierigen Umstände gelang es dem "Brunnen-Team" vom Heimat- und Kulturverein den schönen Blickfang in diesem Jahr zu gestalten. Das Aufsetzen erfolgte dann mit Hilfe der Männer von Städtischen Bauhof.



Danke- An Frau Berthold und ihre Helferschaar!

Amtliche Bekanntmachung

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau fasste in seiner Sitzung am 12. April 2021 nachstehend aufgeführte Beschlüsse:

Beschluss-Nr. 09/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Dem Verkauf des neugebildeten Flurstücks 601/5 der Gemarkung Lunzenau (Parzelle 49 im Wohnbaugebiet "Erich-Weinert-Straße" Lunzenau) wird zugestimmt.

Der Verkauf erfolgt zum wirtschaftlich ermittelten Kaufpreis in Höhe von 76,50 €/m² zum Gesamtpreis von 56.380,50 €.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft trägt der

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und durchzuführen.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 14))

Beschluss-Nr. 10/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Dem Verkauf der neugebildeten Flurstücke 577/15, 579/11, 595/31 und 601/6 der Gemarkung Lunzenau (Parzelle 58 im Wohnbaugebiet "Erich-Weinert-Straße" Lunzenau) wird zugestimmt.

Der Verkauf erfolgt zum wirtschaftlich ermittelten Kaufpreis in Höhe von 76,50 €/m² zum Gesamtpreis von 52.249,50 €.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft trägt der

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und durchzuführen.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 14))

Beschluss-Nr. 11/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Dem Verkauf des Flurstücks 574/12 der Gemarkung Lunzenau (Parzelle 54 im Wohnbaugebiet "Erich-Weinert-Straße" Lunzenau) wird zugestimmt.

Der Verkauf erfolgt zum wirtschaftlich ermittelten Kaufpreis in Höhe von 55,00 €/m² zum Gesamtpreis von 36.795,00 €.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft trägt der

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und durchzuführen.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 14)

Beschluss-Nr. 12/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Dem Verkauf der neugebildeten Flurstücke 577/13, 579/9 und 595/29 der Gemarkung Lunzenau (Parzelle 60 im Wohnbaugebiet "Erich-Weinert-Straße" Lunzenau) wird zugestimmt.

Der Verkauf erfolgt zum wirtschaftlich ermittelten Kaufpreis in Höhe von 76,50 €/m² zum Gesamtpreis von 59.440,50 €.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft trägt der Käufer

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und durchzuführen.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 14)

Beschluss-Nr. 13/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Dem Verkauf der neugebildeten Flurstücke 595/32 und 600/8 der Gemarkung Lunzenau wird zugestimmt.

Der Verkauf erfolgt zum derzeit gültigen Bodenrichtwert für Bauland Zone II in Höhe von 15,00 €/m² zum Gesamtpreis von 900,00 €.

Alle Kosten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft trägt der

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Kaufverhandlungen einzuleiten und durchzuführen.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 14)

Beschluss-Nr. 14/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt:

Die Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlung aus dem Regionalbudget für die Maßnahme "Errichtung eines Buswartehäuschens in Niederelsdorf" wie folgt:

Maßnahme: 2021-016

54.10.02.00/099513 Produkt/Sachkonto:

Auszahlung alt: 15.000€ Auszahlung neu: 10.000€ Zuwendung: Finanzmittelbedarf: 5.000€

5.000 € werden aus liquiden Mitteln finanziert.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 13; Enthaltungen: 1)

Beschluss-Nr. 15/2021

Der Stadtrat der Stadt Lunzenau beschließt die Vergabe der Planungsleistungen Nr. P 01/2021 zur Maßnahme: "Sanierung der Grundschule Lunzenau - Bauabschnitt Dach und Fassade und Einbau Sonnenschutz" an das

> Architekturbüro Preissler Kantstraße 16

09217 Burgstädt

mit einem vorläufigen Honorar in Höhe von 65.938,00 € entsprechend der Beschlussbegründung.

(Stimmberechtigte: 14; dafür: 13; dagegen: 1)

Das Einwohnermeldeamt informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir weisen Sie daraufhin, dass es dringend erforderlich ist, einen Termin in Einwohnermeldeamt im vorab telefonisch (037383/852-24) bzw. per E-Mail: meldewesen.michael@lunzenau.de zu reservieren.

Die nächste Samstag-Sprechstunde findet

am 08. Mai 2021 von 09.00 Uhr - 11.00 Uhr statt.

Damit wird Bürgern, welche während der allgemeinen Öffnungszeiten nicht vorsprechen können die Möglichkeit geboten, unter anderem rechtzeitig neue Personaldokumente zu beantragen und abzuholen.

ACHTUNG!

Wie bisher ist an diesem Sprechtag keine Barzahlung möglich, dafür aber EC-Kartenzahlung. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Gebühr auch weiterhin per Einzugsermächtigung durch Lastschrift zu begleichen.

Ihr Einwohnermeldeamt

Andreaskreuz entwendet

In der Zeit vom 29.03.2021 – 30.03.2021 wurde in Lunzenau OT Cossen, durch unbekannte Täter kurz vor der Göhrener Brücke, am Bahnübergang, ein Andreaskreuz entwendet. Hierbei wurde das Andreaskreuz abgeschraubt und von der Verdrahtung abgetrennt. Wer zum Tatzeitpunkt in dem Bereich verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt hat, meldet sich bitte beim Polizeirevier Rochlitz, Tel. 037381/92980

Amtliche Bekanntmachung

Informationen aus der Kämmerei

Was ändert sich durch die Grundsteuerreform?

Kurz gemeldet: Die "neue" Grundsteuer ist erstmalig ab dem Jahr 2025 zu zahlen. Bis dahin müssen alle Grundstücke und Gebäude in Sachsen neu bewertet werden. Dafür benötigt das Finanzamt eine Steuererklärung zum jeweiligen Grundstück. Voraussichtlich ab Mitte 2022 kann diese Erklärung vom Eigentümer abgegeben werden. Notwendig ist die Reform, da die Grundsteuer nach veralteten Werten berechnet wird und es dadurch zu ungerechten Grundsteuerzahlungen kommt.

Informationen zur Grundsteuerreform

1. Was ist die Grundsteuer und wofür wird sie gezahlt?

Mit der Grundsteuer wird der Grundbesitz, also Grundstücke und Gebäude einschließlich der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, besteuert. Sie wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern gezahlt, die sie über die Betriebskosten auf die Mieterinnen und Mieter umlegen können. Von der Grundsteuer sind also alle Einwohnerinnen und Einwohner einer Gemeinde direkt oder indirekt betroffen. Ihnen kommt sie wiederum zugute, denn die Kommunen verwenden die Grundsteuereinnahmen zur Erfüllung ihrer gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben, zum Beispiel für den Bau und die Unterhaltung von Straßen, Schulen, Schwimmbäder oder Bibliotheken.

2. Warum gab es eine Grundsteuerreform und ab wann wirkt sie?

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April 2018 die bisherige Grundlage für die Grund-steuer – die Einheitswerte – für verfassungswidrig erklärt. Daraufhin musste der Gesetzgeber die Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform neu regeln, um den Gemeinden eine ihrer wichtigsten Einnahmequellen dauerhaft zu erhalten. Die Grundsteuer darf noch bis zum 31. Dezember 2024 auf Basis der Einheitswerte erhoben werden. Die auf dem bisherigen Recht basierenden Einheitswertbescheide, Grundsteuermessbescheide und Grundsteuerbescheide werden kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer dann nur noch auf Basis neuer Bescheide erhoben.

3. Was passiert bei der Umsetzung der Grundsteuerreform?

Voraussetzung für den Erlass der neuen Bescheide ist eine neue Hauptfeststellung, die zum Stichtag 1. Januar 2022 durchgeführt wird. Dabei werden alle Grundstücke und Gebäude so-wie alle Betriebe der Landund Forstwirtschaft - in Sachsen sind das ca. 2,5 Mio. wirtschaftliche Einheiten - vom Finanzamt neu bewertet.

Dafür werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer gebeten, ab Mitte 2022 eine Erklärung für ihren Grundbesitz abzugeben. Damit dies möglichst reibungslos gelingt, hat der Gesetzgeber eine elektronische Übermittlungspflicht für die Steuererklärungen vorgesehen. Die entsprechenden Programme dafür werden derzeit erarbeitet und künftig über ELSTER bereitgestellt. Sie werden die Eigentümerinnen und Eigentümer bei der Erklärungsabgabe unterstützen. Auf Papier eingehende Erklärungen werden nicht zurückgewiesen, sondern gescannt und digitalisiert.

Bei der Steuererklärung werden künftig deutlich weniger Angaben benötigt. Von den Eigentümerinnen und Eigentümern sind die Lage und Bezeichnung des Flurstücks, die Grundstücks-größe, der Bodenrichtwert (im Internet abrufbar z. B. unter: https://www.boris.sachsen.de/bodenrichtwertrecherche-4034.html), die Gebäudeart (z. B. Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Eigentumswohnung, Geschäftsgrundstück etc.), die Wohnfläche oder Bruttogrundfläche und das Baujahr anzugeben. Viele weitere erforderliche Berechnungsfaktoren sind im Gesetz fest-gelegt. Die Eigentümerinnen und Eigentümer müssen den neuen Grundsteuerwert deshalb auch nicht selbst berechnen. Dies übernimmt das jeweilige Finanzamt.

Das bisherige dreistufige Verfahren und die Unterscheidung von Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Grundsteuer B für das Grundvermögen werden auch künftig beibehalten:



4. Was beinhaltet das sächsische Grundsteuermodell?

Der sächsische Landtag hat Anfang Februar 2021 das sächsische Grundsteuermodell verabschiedet. Dieses weicht vom Grundsteuergesetz des Bundes dahingehend ab, dass bei den Steuermesszahlen zwischen den Grundstücksarten differenziert wird.

Bei der Grundsteuer B gelten in Sachsen künftig folgende Steuermesszahlen:

- 0,36 Promille f
 ür unbebaute Grundst
 ücke und Wohngrundst
 ücke
- 0,72 Promille für Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, das Teileigentum und die sonstigen bebauten Grundstücke

Für die Grundsteuer A verbleibt es bei der im Grundsteuergesetz geregelten Steuermesszahl von 0,55 Promille.

Ziel des sächsischen Modells ist es, eine deutliche Steigerung der Grundsteuer bei den Wohn-grundstücken und demgegenüber eine starke Entlastung bei den Geschäftsgrundstücken zu vermeiden. Wohnen soll durch die Grundsteuerreform nicht stärker belastet werden. Im Ergebnis soll eine überproportionale Belastung einzelner Grundstücksarten vermieden werden. Die höhere Messzahl für Geschäftsgrundstükke bewirkt dabei nicht, dass sich die Grundsteuerbelastung für die sächsische Wirtschaft flächendeckend erhöht oder sogar verdoppelt. Das haben die im Rahmen des sächsischen Gesetzgebungsverfahrens durchgeführten Berechnungen gezeigt.

5. Und wie hoch ist die Grundsteuer ab 2025?

Belastbare Aussagen, wie sich die Höhe der ab 2025 zu zahlenden Grundsteuer in jedem Einzelfall ändern wird, sind derzeit nicht möglich. Hierzu müssen die Grundstücke zunächst neu bewertet werden. Grundlage dafür sind die Steuererklärungen, nach Aufforderung durch die Finanzverwaltung abzugeben sind. Die Eigentümerinnen und Eigentümer werden im 2. Quartal 2022 von den Finanzämtern Informationen zur Abgabe der Steuererklärung erhalten.

Trotz der Differenzierung der Steuermesszahlen in Sachsen wird sich die Grundsteuerzahlung einzelner Steuerpflichtiger verändern. Die angestrebte Aufkommensneutralität bezieht sich nur auf das gesamte Grundsteueraufkommen in Sachsen bzw. in der jeweiligen Kommune. Belastungsverschiebungen zwischen den einzelnen Steuerpflichtigen lassen sich aufgrund von Wertveränderungen bei den Grundstücken, die innerhalb der letzten 87 Jahre eingetreten sind, nicht vermeiden. D. h. es wird Grundstücke geben für die ab 2025 mehr Grundsteuer als bisher und Grundstücke, für die weniger Grundsteuer als bisher zu zahlen sein wird. Das ist die unausweichliche Folge der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Neuregelung und lässt sich – angesichts der aktuellen Ungerechtigkeiten aufgrund der großen Bewertungsunterschiede durch das Abstellen auf veraltete Werte – nicht vermeiden.

Informationen

Sterbefälle



13.04.2021 Erika Wiedemann Lunzenau OT Göritzhain
 20.04.2021 Gerhard Schlicke Lunzenau OT Elsdorf

Die Stadt Lunzenau gratuliert nachstehend genannten Jubilaren



Geburtstage im Mai 2021

zum 75. Geburtstag

11.05. Herr Peter Petzold Lunzenau

zum 80. Geburtstag

19.05.Frau Barbara BaldaufLunzenau19.05.Herr Peter SanderOT Rochsburg

zum 85. Geburtstag

18.05. Frau Waltraut Wünsch OT Berthelsdorf 10.05. Herr Heinz Körber Lunzenau

zum 90. Geburtstag

18.05.Frau Hildegard WinklerLunzenau16.05.Herr Günter WeißOT Elsdorf

zum 95. Geburtstag

29.05. Frau Lisa Heistermann OT Elsdorf

Die Stadt Lunzenau gratuliert zum Fest der Diamantenen Hochzeit:

am 13.05. Eheleute Reiner und Gisela Landgraf

wohnhaft in Lunzenau

am 20.05. Eheleute Günter und Annemarie Zschage

wohnhaft im OT Göritzhain

Werte Leserinnen und Leser!

Auch nach Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung am 25. Mai 2018 wollen wir wie bisher unseren Jubilaren gemäß § 50 Bundesmeldegesetz gratulieren. Wir machen darauf aufmerksam, dass Sie das Recht haben, gegen diese Veröffentlichung im Einwohnermeldeamt der Stadt Lunzenau Widerspruch einzulegen. Das entsprechende Formular finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.lunzenau.de.

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Tiere in Not brauchen eine Chance! Trotz Corona!

Uns alle hat die Corona-Pandemie hart erwischt. Wie viele andere versuchen auch wir trotzdem jeden Tag das Beste für unsere Tiere zu leisten. Denn sie haben keine eigene Stimme, um sich Gehör zu verschaffen.

Wir haben es uns vor vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, dort zu helfen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Viele Tiere werden gequält, ausgesetzt, schlecht gehalten oder verlieren ihr Zuhause aufgrund von Veränderungen im privaten Umfeld. Alle diese Tiere nehmen wir in unserer Tierherberge auf, pflegen sie gesund und versorgen sie, bis sie ein neues Zuhause gefunden haben.

Dies alles kostet viel Kraft und Zeit. Aber ein Tierheim zu betreiben und Tieren in Not zu helfen, kostet in allererster Linie auch Geld. Wie jeder, so müssen auch wir Monat für Monat die Miete und die Nebenkosten für unsere Tierherberge bezahlen, egal wie die Situation gerade ist. Und auch notwendige OP´s in Tierkliniken oder die Löhne für unsere Tierpfleger können nicht durch Sachspenden oder ehrenamtliche Arbeit bezahlt werden.

Alles, was uns bis vor einem Jahr so sehr bei unserer Arbeit geholfen hat, ist nicht mehr oder nur stark eingeschränkt und mit riesigem Aufwand möglich: Interessentenbetreuung und Tiervermittlung, ehrenamtliche Arbeit im Tierheim, Spendensammeln ...

Und auch die Kosten für den Schutz der Tierpfleger sind noch einmal enorm gestiegen, denkt man nur an Schutzausrüstung und Corona-Schnelltests. Aber dort können und wollen wir nicht sparen, denn die Tiere können nicht per Homeoffice versorgt und betreut werden.

Deshalb suchen wir Sie, lieber Tierfreund, als Tierheimsponsor, der uns mit einem festen monatlichen Beitrag unterstützen will und kann.

Dabei geht es für den Einzelnen nicht um riesige Summen. Wenn aber viele dauerhaft $10,00 \in$ pro Monat spenden, wäre unserer Tierherberge sehr geholfen.

Regelmäßige, planbare Einnahmen sichern dauerhaft die Existenz des Tierheimes, welcher als Zufluchtsort für Tiere in Not dringend benötigt wird und machen auch große Operationen für Notfällle möglich.

Wer hat monatlich mindestens 10,00 € übrig und möchte mithelfen, unseren Zufluchtsort für Tiere in Not zu erhalten? Bitte melden Sie sich per Mail unter kontakt@tierfreunde-helfen.de oder telefonisch unter 03722/5927040 bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Natürlich werden unsere Tierheimsponsoren regelmäßig (mindestens zweimal jährlich) über unsere Arbeit informiert.

(Hinweis: Vom Finanzamt wurde unser Verein als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt, und darf somit für Spenden eine Zuwendungsbestätigung ausstellen!)

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Goetheweg 127, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Telefon: 03722-5927040

E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de

Öffnungszeiten der Tierherberge:
Di/Do/Fr 16.00-18.30 Uhr
Sa 14.00-16.00.Uhr
Mo/Mi/So geschlossen









Informationen

Projekt-Website
SIH-Projekt "Koordinierung der regionalen Aktivitäten
zur Mobilität im ländlichen Raum am Beispiel des Nordraumes Chemnitz"



Webseite zum simul+-InnovationHub-Projekt "Koordinierung der regionalen Aktivitäten zur Mobilität im ländlichen Raum am Beispiel des Nordraumes Chemnitz"

Innovative Verkehrskonzepte für den ländlichen Raum

Bürgerinnen und Bürger können Ideen für Mobilitätskonzept einreichen

Lunzenau beteiligt sich an einem Projekt zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den ländlichen Raum am Beispiel des Nordraumes Chemnitz. Das Projekt ist Teil der simul+-Zukunftsinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung und wird von der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH geleitet. Bürgerinnen und Bürger können dabei die zukünftige Mobilität aktiv mitgestalten und ihre Ideen für unsere Region einreichen. Denn die Attraktivität einer Region wird entscheidend durch das vorhandene Mobilitätsangebot mitbestimmt. Vor diesem Hintergrund wird in dem Projekt "Innovative

Verkehrskonzepte" ein konkretes Konzept erarbeitet, wie das bestehende Verkehrsangebot nutzerfreundlicher, emissionsärmer und innovativer gestaltet werden kann. Der Chemnitzer Norden mit den Kommunen Lunzenau, Hartmannsdorf, Burgstädt, Penig und Rochlitz steht dafür Modell.

Über die digitale Beteiligungsplattform der Projektwebseite muldentalmobil.de können Bürgerinnen und Bürger ab sofort Ideen für ein besseres Mobilitätsangebot einreichen. Erste Ideen, wie insbesondere unter Nutzung der schon bestehenden Verkehrsinfrastruktur zeitnah Verbesserungen erzielt werden könnten, finden sich bereits auf der Seite. Die gesammelten Vorschläge sollen im Sommer in Bürgerworkshops diskutiert werden.



Ihre Fahrbibliothek kommt 2021

Mittwoch, 19. Mai 2021

Göritzhain 13.15-14.15 Uhr



Foto: Bianka Behrami

Impressum:

Herausgeber: verantwortlich für den Inhalt Stadt Lunzenau, Bürgermeister Ronny Hofmann.

Gesamtherstellung, Anzeigeneinkauf und Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Telefon: 037208/ 876100, E-Mail: info@riedelverlag.de, Verantwortlicher: Hannes Riedel | Es gilt die Anzeigenpreisliste 2020.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos in allen freigängigen Haushalten in Lunzenau mit eingemeindeten Ortsteilen.

Verteilung: Die Stadt Lunzenau mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2507 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte benötigt das beauftrage Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 2136 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt.

Sollten Sie die Lunzenauer Nachrichten nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.

Informationen





Bekanntmachung des Landratsamtes Mittelsachsen als untere Wasserbehörde zur Durchführung einer Gewässerschau in Oberelsdorf, Niederelsdorf und Lunzenau

Auf der Grundlage des § 93 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) wird nachfolgende

Gewässerschau am Mittwoch, den 19. Mai 2021, durchgeführt.

Begangen wird das Gewässer zweiter Ordnung:

Elsbach (DESN_541792) in Oberelsdorf von der Quelle (Hauptstraße 152, Flurstück 304/2 Gemarkung Oberelsdorf) bis zur Mündung in die Zwickauer Mulde (Flurstück 152/2 Gemarkung Lunzenau).

Beginn ist am 19. Mai 2021 um 9:00 Uhr an der Quelle im Bereich der Hauptstraße 152 in Oberelsdorf.

Die Mitglieder der Schaukommission sind gemäß § 107 SächsWG befugt zur Durchführung der Gewässerbegehung die Gewässer- und Ufergrundstücke zu betreten. Das Landratsamt Mittelsachsen bittet deshalb die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der Grundstücke die Zugänglichkeit der Grundstücke zum Gewässer und zu den Anlagen im Rahmen der Gewässerschau zu ermöglichen.

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass während der Gewässerbegehung insbesondere die Einhaltung der Bestimmungen zum Schutz des Gewässerrandstreifens im Sinne der § 38 WHG i. V. m. § 24 SächsWG kontrolliert werden. Verstöße können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

gez. Lutz Holzhey Referatsleiter Wasserbau, Gewässer- und Hochwasserschutz

Fotos, Dokumente, Zeitzeugenaussagen und Berichte zur Zwangsarbeit in Penig während des Nationalsozialismus gesucht



Die Peniger Bürger_inneninitiative "Gesicht zeigen" bittet die Lunzenauerinnen und Lunzenauer um Mithilfe bei der Erforschung der Geschichte der ehemaligen Max Gehrt-Werke auf der Peniger Uhlandstraße in der Zeit des Nationalsozialismus bzw. in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. In diesem Werk mussten etwa 700 ungarische Jüdinnen Zwangsarbeit für die deutsche Rüstungsindustrie leisten. Die Firma stellte Kleinteile für Flugzeuge her.

Wir suchen insbesondere Fotos (Außen- und Innenansichten) und Dokumente vom Firmengelände aus der Zeit von 1935 bis 1950. Aber auch Fotos aus der späteren Zeit der VEAB Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetrieb und Altenburger Kraftfutterwerk und Getreidehandel (ALKA) GmbH interessieren uns.

Des Weiteren suchen wir Aussagen von noch lebenden Zeitzeugen oder Berichte, die von ehemaligen Beschäftigten der Max Gehrt-Werke gegenüber ihren Kindern und Enkeln gemacht wurden.

Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter kamen auch im Getriebewerk, in der Papierfabrik sowie bei den Bauern der Stadt Penig und deren heutigen Ortsteilen zum Einsatz. Wer hat darüber Informationen und Material für unsere Forschung?

Falls gewünscht werden alle Informationen vertraulich behandelt. Informationen bitte per E-Mail an gesichtzeigen@gmx.de oder telefonisch an 0178/5361926.

Aus dem "Spatzennest"

Neues aus dem Spatzennest

Das letzte Jahr im Kindergarten ist sowohl für die Kinder als auch für uns Erzieher eine aufregende und spannende Zeit. Die Vorschulkinder, unsere "Schlaufüchse", freuen sich über ihre neue Rolle, genießen es, nun zu den Großen zu gehören und blicken mit Spannung auf die baldige Einschulung.



Aufgrund des eingeschränkten Regelbetriebes ist es uns möglich, die Vorschüler in einer festen Gruppe zu betreuen. Die Mädchen und Jungen haben somit ihr eigenes "Schlaufuchs-Zimmer" und können als Gruppe zusammenwachsen. So können sie den Übergang zwischen Kindergarten und Schule besser meistern. Wir wollen die letzten Monate nutzen, den Kindern viele Möglichkeiten zu geben, wichtige Kompetenzen, die sie brauchen, um für die Anforderungen in der Schule gerüstet zu sein, zu stärken.

Im gesamten Tagesablauf können sich die "Schlaufüchse" auf vielfältige Art und Weise ausprobieren. So spielen sie mit viel Leidenschaft und Einsatz Brettspiele wie "Mensch ärgere dich nicht", Kartenspiele, nutzen den Vormittag um zu malen, zu stempeln, zu schneiden, zu kleben und zu basteln. Sie bauen mit verschiedenen Materialien oder probieren sich als Zauberer, natürlich mit selbst gebauter Zauberkiste und Zauberstäben. Die letzten Tage waren sie damit beschäftigt, einen alten Laptop auseinanderzuschrauben und waren erstaunt, was da alles so drinnen steckt

An zwei festen Tagen in der Woche findet unser "Schlaufuchs-Treff" statt. An diesen Tagen sind wir im Zahlen- und Buchstabenland unterwegs, üben unser Zahlenverständnis, unsere Konzentrations- und Merkfähigkeit, werden sicherer im Bilden von komplexen und grammatikalisch richtigen Sätzen, üben Gehörtes und Gesehenes in eigenen Worten wiederzugeben, reimen und erzählen.

Bei schönem Wetter packen wir unseren Rucksack mit einem kleinen Snack und einem Getränk und gehen wandern. Hier üben wir, wie wir uns im Straßenverkehr richtig verhalten, lernen unsere Stadt Lunzenau und die nähere Umgebung genau kennen und erfahren viel über unsere Natur.

Euer "Spatzennest-Team"



www.lunzenau.de.

Aus der Evangelischen Oberschule

"Selbst die Jüngeren kommen gut damit klar"

Seit Mitte März werden auch an der Evangelischen Oberschule alle Schüler regelmäßig auf Infektion mit dem Coronavirus getestet

Die Skepsis unter Eltern und Schülern war zunächst groß, als es Mitte März hieß: An Sachsens Schulen gilt uneingeschränkte Pflicht zum Test auf Infektion mit dem Coronavirus - zunächst für Schüler nur wöchentlich, seit dem Ende der Osterferien sogar zweimal pro Woche. Denn die Regelung ist unmissverständlich und gilt für alle, die Schulen betreten wollen: Es kommt nur hinein, wer einen aktuellen negativen Covid-19-Nachweis erbringen kann entweder direkt vor dem Unterricht oder in Form einer Selbstauskunft, die die Eltern erteilen dürfen, wenn der Test zu Hause erfolgte.



Auch in Lunzenau werden Schüler zweimal wöchentlich auf Corona getestet. Ins Gebäude darf nur, wer einen negativen Test vorweisen kann.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer der Evangelischen Oberschule waren anfangs skeptisch, hatten

doch die meisten von ihnen im Januar und Februar bereits auswärtige Schnelltests am eigenen Leib erlebt. "Da bekam ich das Stäbchen sehr weit in die Nase geschoben, das möchte ich eigentlich keinem Schüler zumuten müssen", so ein Pädagoge. Doch unmittelbar vor den ersten Selbsttests in der Schule erfolgte dann eine Anleitung per Video und damit die Beruhigung: Im Einsatz sind nur Schnelltests, bei denen das Stäbchen lediglich in den unteren Nasenbereich eingeführt werden muss – eine Variante des Tests, die schnell und so umkompliziert ist, dass sie bei den Schülern umgehend den saloppen Namen "Popeltest" erhielt.

Nach gut einem Monat mit Tests an Lehrern, Schülern und Mitarbeitern fällt an der Evangelischen Oberschule die Bilanz nun uneingeschränkt positiv aus: "Es gab keinerlei praktische Probleme", berichtet Schulleiter Daniel Illgen. "Selbst die jüngeren Schüler kommen damit gut klar." Zudem freut sich Illgen, dass bisher noch kein einziger Schnelltest ein positives Ergebnis erbracht hätte. "Aber selbst, wenn das passiert, haben wir dafür alles ideal vorbereitet: Die Eltern werden dann angerufen und holen das positiv getestete Kind ab. Bis sie in der Schule sind, hält sich der Schüler in einem extra Raum auf. Die Eltern müssten dann schnellstmöglich einen PCR-Test veranlassen, denn nur der kann endgültig Auskunft über eine Infektion geben."

Für den Schulleiter bedeuten die zahlreichen Testungen seit Mitte März aber einen großen bürokratischen Aufwand, wie er erläutert: "Als freier Schule werden uns zwar ebenso wie den staatlichen Schulen vom Regionalschulamt Chemnitz regelmäßig ausreichend Testsets zugeteilt. Aber anders als bei diesen Einrichtungen müssen wir sie selbst vor Ort abholen. Und einmal wöchentlich müssen dann die durchgeführten Tests und deren Ergebnisse auch wieder umgehend an das Amt gemeldet werden."

Wie alle seiner Kollegen hofft auch Daniel Illgen, dass der erhöhte Aufwand zu mehr Sicherheit für Schüler und Lehrer führt, damit das Schuljahr nach der langen Schließzeit noch regulär abgeschlossen werden kann. Es wäre zu wünschen, dass die die Inzidenz so weit wieder sinkt, dass die Schule geöffnet werden können.

Aus der Grundschule



Anzeige(n)

Seniorenheim "Schlossblick" Rochsburg

"Wir haben uns getraut…

...wieder flattern durch die Lüfte" ...ist wohl das bekannteste Frühlingsgedicht. Es stammt von dem deutschen Lyriker Eduard Möricke und erschien im Jahre 1829. Mit wunderschönen Farbimpulsen möchte sich der Frühling nach dem harten, anstrengenden Winter zurückmelden. Aber warum gerade mit blau. Angeblich steht diese Farbe für blauen Himmel und frische Luft. Am 01. März war meteorologischer Frühlingsanfang. Doch war es zu diesem Zeitpunkt auch frühlingshaft?? Da fragen wir gleich mal bei Wetterbauer Übel nach. Die meisten unserer Bewohner/innen kennen ihn aus dem Radio. Er sagte für die ersten beiden Wochen im März Frühlingswetter voraus, ab Mitte des Monats sollte dann noch mal ein Gruß vom Winter folgen. Und, haben die Vorhersagen gestimmt?? Es ist egal. Wetter muss man nehmen, wie es kommt, denn man kann es sich nicht bestellen - noch nicht!!! Unsere Bewohner/innen ließen sich vom Wetter nicht beirren. Wir gestalteten unsere Räumlichkeiten frühlingshaft und schon etwas österlich. Der Jahreszeit angepasst wurden auch neue Platzdeckchen mit Ostereier-Suchbildern gestaltet. Die Bewohner/innen können sich dabei mit dem Suchen der Eier beschäftigen, wobei vor

allem die Konzentration Einzelner geübt wird. Großen Wert legen die Therapeutinnen auch auf die Individualisierung der einzelnen Sitzplätze, schließlich sollen somit die Kommunikation und die Hilfestellung untereinander gefördert werden. Bereits Anfang März hatten die Therapeutinnen den Winter aus dem Foyer verbannt. Mit unseren neuen Dekorationen im gesamten Haus sollte es endlich Frühling werden. Etwas voreilig, fragt sich bestimmt der ein oder andere?? Dem möchten wir gern entgegenwirken. Gerahmt zwischen fotografierten Frühlingsblumen dürfen wir ganz stolz ein Gedicht unserer Bewohnerin Edith Harzdorf präsentieren. Sie ist 97 Jahre alt und wohnt seit Februar 2021 in unserem Seniorenheim. Frau Harzdorf hat ihr Gedicht "Frühlingsahnen" genannt. Alle Gäste unseres Hauses können sich gern beim nächsten Besuch an diesen Zeilen unserer Bewohnerin erfreuen. Apropos erfreuen - auch die Pflanzschalen am Haus erfreuen sich neuer Frühblüher. Beim Bepflanzen wurden Bewohner/innen mit individuellen Aufgaben in die Aktivitäten einbezogen. Der Wind war dabei manchmal ganz schön frisch, aber es bereitete allen großen Spaß. Toll!! Nun kann der Frühling endlich kommen.







Veranstaltungen / Vereinsnachrichten

SV Fortschritt Lunzenau e.V.

■ Bautagebuch des Multifunktionsgebäudes online einsehbar!

Seit dem 16.12.2020 läuft das wohl größte Projekt unserer Vereinsgeschichte - der Neubau unseres 1,1 Mio. teuren Multifunktionsgebäudes. Um allen Interessierten einen Einblick in den aktuellen Baufortschritt geben zu können, haben wir auf unserer Vereinshomepage ein Bautagebuch eingerichtet. Dieses wird wöchentlich aktualisiert. Vorab möchten ein großes Dankeschön an die Projekt-Beteiligten, Franziska Roscher und Pascal Müllrich sowie Thomas Walter von der Firma Pixel-Conception, für die gelungene Umsetzung aussprechen.

Zur Umsetzung unseres Projektes sind wir in den kommenden zwei Jahren auf jegliche Unterstützung angewiesen. Neben zahlreichen

Arbeitsstunden, welche wir als Verein zu erbringen haben möchten wir auch nochmal auf unsere Altpapiersammlung aufmerksam machen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Vereinshomepage!

www.sv-fortschritt-lunzenau.de

Wir bedanken uns vorab für Ihre Unterstützung!

Der Vorstand SV Fortschritt Lunzenau e.V.

Veranstaltungen / Vereinsnachrichten

Neue Abteilung im SV Fortschritt Lunzenau e.V. gegründet ab Juni wird das Sportangebot mit dem Wandersport erweitert.

Seit vielen Jahren war es in der Planung, nun endlich können wir mit großer Vorfreude auf den baldigen Start verkünden, dass mit der Gründung der Abteilung Wandern das Sportangebot in unserem Sportverein weiter wachsen wird. Ab Mitte Juni - sobald es die aktuelle Situation rund um die Coronavirus-Pandemie zulässt - wollen wir mit dem Angebot starten. Geplant sind Wanderungen in unserer Region als auch Ausflüge in andere überregionale Regionen, welche zu Beginn zunächst einmal samstags stattfinden sollen. Mit dem Beitritt in den Sächsischen Wander- und Bergsportverband e.V. sowie der Ausbildung von qualifizierten Übungsleitern*innen schaffen wir hierfür als Verein optimale Voraussetzungen für ein attraktives Sportangebot. Mit der Zielgruppe 19-99 Jahre steht das neue Sportangebot sozusagen jeder Altersgruppe zur Verfügung. Je nach Interesse können später verschiedene Altersgruppen innerhalb der Abteilung gebildet werden.

Hier ein kleiner Auszug aus dem Mitteilungsblatt des Sächsischen Wander- und Bergsportverband e.V.:

Das Muldental liegt im Herzen der Metropolregion Sachsens, dem Zentrum des Städtedreiecks Leipzig, Chemnitz und Dresden. Es hat viel zu bieten und ist ein idealer Ort für Ausflüge und Wanderungen in herrlicher Landschaft. Hinter dem allgemeinen Begriff "Muldental" verbirgt sich eigentlich die Tatsache, dass es sowohl das Tal der Freiberger Mulde, als auch das Tal der Zwickauer Mulde gibt. Beide Regionen sind bekanntlich ideale Wandergebiete und immer wieder ein Anziehungspunkt für unsere Wanderfreunde aus nah und fern. Was es allerdings in beiden Regionen nicht so häufig gibt, sind örtliche Wandervereine. Umso erfreulicher sind die derzeitigen Aktivitäten zur Gründung einer Wandergruppe in Lunzenau mit Unterstützung durch den SWBV. So fand am 01.04.21 bereits eine erste Beratung mit dem Vereinspräsidenten des Sportvereins "Fortschritt Lunzenau" (SVFL), Sportfreund Tommy Haeder, statt. Geplant ist, im SVFL bald eine Abteilung Wandern zu gründen. Interessenten dafür gibt es bereits, so auch schon die designierte Abteilungsleiterin Carmen Petrus. Durch ihre Initiative wurde eigentlich auch der Anstoß dazu gegeben. Und Wanderfreundin Petrus interessiert sich auch schon für den nächsten Lehrgang zur Ausbildung als Trainer C (Breitensport / Wandern) beim SWBV. Die zukünftige Abteilung Wandern im SVFL wird dann auch dem Regionalverband WVCE und somit dem SWBV beitreten. Das sind doch unbestritten lobenswerte Initiativen als positive Signale in der etwas trostlosen Zeit der Corona-Pandemie.

Auf die Frage, wie es zu der Idee kam, sagte Sportfreund Haeder: "Die Idee, eine Abteilung Wandern ins Leben zu rufen haben wir in unserem Sportverein schon seit vielen Jahren. Jedoch ist es leider zumeist bei der Idee geblieben. Doch durch die im vergangenen Jahre durchgeführten Nordic Walking-Kurse haben wir zahlreiche Anfragen bekommen, ob wir in unserem Sportverein nicht auch eine eigenständige Abteilung Wandern ins Leben rufen könnten. Dabei haben wir als Vereinsvorstand positive Signale von Carmen Petrus erhalten. In den kommenden Wochen werden wir alles Notwendige zur Gründung unserer neuen Abteilung in die Wege leiten und freuen uns, zukünftig ein weiteres Sportangebot in unserem Verein anbieten zu können."

Und Carmen Petrus meint: "Die Natur und soziale Kontakte geben uns Menschen verlorene Energie und Lebensfreude zurück. Auch in den vergangenen Jahrhunderten hat 'Das Baden in der Natur den Menschen immer Kraft gegeben, trostlose Zeiten zu überwinden und gerade jetzt nach einem langen Jahr der Pandemie brauchen wir etwas, worauf wir uns freuen können! Ein Wanderverein verbindet beide Komponenten miteinander und ist trotz der Pandemie ein durchführbares Projekt, welches nicht sofort wegen zu hoher Inzidenzen und negativen Werten auf Eis gelegt werden muss. Wandern gibt Lebensfreunde zurück und wandern mit Gleichgesinnten führt zum sozialen Austausch und dies schützt uns vor Vereinsamung."

Dieter Lommatzsch meint: "Im Sächsischen Wander- u. Bergsportverband (SWBV) wurde die Idee, im SVFL eine Abt. Wandern zu gründen, mit großem Interesse aufgenommen. Neue Ideen und neue Initiativen bringen die Wanderbewegung in Sachsen voran und sollten auch Anstoß für Initiativen in anderen Regionen von Sachsen sein. Und gerade jetzt in der aktuellen Situation werden gute Ideen gebraucht."

Interessierte können sich vorab schon einmal unverbindlich anmelden. Den genauen Start der ersten Wanderung geben wir zeitnah über die bekannten Vereinsmedien bekannt.

Anmeldung und Rückfragen unter:

Mail: info@sv-fortschritt-lunzenau.de Mobil: 0177/5872919 (Carmen Petrus)

Der Vorstand SV Fortschritt Lunzenau e.V.



Foto v.l.n.r.: Vereinspräsident Tommy Haeder, Abteilungsleiterin Carmen Petrus, Verbandswart ÖA SWBV DieGemeinsam die Zukunft gestalten - wir schaffen neue Möglichkeiten!

Derzeit schränkt uns die Coronavirus-Pandemie in unseren sportlichen und kulturellen Aktivitäten zwar noch ein, aber trotzdem möchten wir positiv gestimmt in die Zukunft blicken und diese mit neuen Impulsen ausfüllen.

Hierzu möchten wir neben den bestehenden Sportangeboten der Abteilungen Fußball, Tischtennis, Reha-Sport, Breitensport, Judo, Kinder- und Jugendsport und Leichtathletik weitere Angebote in unserem Verein integrieren.

Unter anderen durch sollen auch in diesem Jahr wieder Nordic Walking-Kurse stattfinden, an denen die Teilnahme u.a. mittels Gutscheinen durch die Krankenkassen möglich ist. Weiterhin soll die vergangenen Herbst ins

Weiterhin soll die vergangenen Herbst ins Leben gerufene Sportgruppe Bauch-Beine-Po nach dem Lockdown voll durchstarten.

Durch die neu gegründete Abteilung Wandern gibt es zukünftig ein weiteres Angebot im Bereich der Gesundheitsförderung und vor allem im gesellschaftlichen Zusammenwirken. Mit der Gründung einer Abteilung Volleyball, einer Abteilung Floorball sowie einer Abteilung Aerobic wollen wir zudem weitere Angebote im sportlichen Bereich schaffen. Hierzu suchen wir jedoch in der Vorbereitung noch Mitstreiter, welche sich vorstellen könnten in den neuen Sportgruppen mitzuwirken. Hierzu würden wir uns sehr freuen, wenn sich Interessenten bei uns melden und wir uns in einen persönlichen Gespräch über die verschiedenen Möglichkeiten austauschen könnten.

E-Mail: info@sv-fortschritt-lunzenau.de Mobil: 0176/63398134 (Tommy Haeder)

Der Vorstand

Veranstaltungen / Vereinsnachrichten

 Historischer Höhepunkt in unserem Sportverein Fortschritt Lunzenau e.V. vom Ehrengast zum Stammgast - im Beisein von Minister Schmidt erfolgte der Spatenstich für das Multifunktionsgebäude.



Es war noch März, aber schon April-Wetter. Wenn wir es auch nicht organisieren, planen und festlegen konnten: Pünktlich am 27.03.2021 um 10.00 Uhr schien bei blauem Himmel die Sonne!

Aber das Folgende haben wir, der Vorstand und die Vereinsmitglieder des Sportverein Fortschritt Lunzenau angedacht, gehofft, geplant und umgesetzt.

Im Sommer 2018 noch Vision ist es nun greifbar: UNSER MULTIFUNKTIONSGEBÄUDE!

So fand an eben diesem 27.03.2021 - in unserem Wohnzimmer im Stadion an der Rochlitzer Straße - der symbolische Spatenstich statt. Was für ein historischer Höhepunkt im 71. Jahr unseres Vereinsbestehens.

Unser Präsident Tommy Haeder begrüßte den Sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt, unseren Bürgermeister der Stadt Lunzenau Ronny Hofmann und coronabedingt leider nur einige wenige geladene Vereins-mitglieder. Die Reden aller drei Vertreter waren erfrischend kurz und dennoch inhaltsschwer.

Tommy Haeder ließ den Werdegang von der ersten Idee über das Meistern von Hürden mit professioneller Unterstützung bis hin zum Akt des Spatenstichs Revue passieren, skizzierte noch einmal die finanztechnischen Eckdaten verbunden mit dem Dank an den Freistaat Sachsen, die Stadt, unsere Sponsoren und nicht zuletzt an unsere Vereinsmitglieder und brachte deutlich an seinem Gesicht ablesbar seine Freude über diesen Moment in seiner Präsidentschaft zum Ausdruck.

Der Staatsminister Thomas Schmidt selbst bezeichnete sich als Stammgast beim Sportverein in Lunzenau. Dies stellte er als erstes sich sichtbar wohlfühlend - und natürlich auch berechtigter Weise fest. Innerhalb von sechs Monaten drei Mal zu Gast auf unserem Sportplatz zu sein hat schon was. Mit gleicher Berechtigung hob er den finanziellen Beitrag des Freistaates Sachsen in Höhe von ca. 550.000 Euro hervor. Er freue sich mit uns, dass unser Projekt in den schwierigen Pandemie-Zeiten durch die Förderzusage des Freistaates Sachsen abgesichert und überhaupt erst ermöglicht wurde.



Anzeige(n)

Bürgermeister Ronny Hofmann sprach, ebenfalls berechtigter Weise, vom positiven Anteil der Stadtverwaltung und des Stadtrates. Dies geschah aber nicht nur mit Blick auf die Unterstützung in Höhe von 250.000 Euro, die ja bei Weitem nicht unerheblich sind, sondern eben auch mit Blick auf den symbolischen Charakter: In Lunzenau da geht was! Und das auch wenn die Zeiten für alle schwierig sind.

Alle drei Redner versäumten es dabei nicht, lobende Worte an den Vorstand zu richten und vor allem den Vereinsmitgliedern zu danken. Während des obligatorischen Fototermins konnten wir mit gebührenden Abstand in glückliche und lachende Gesichter sehen, sowie sich freuende Vereinsmitglieder registrieren. Stellvertretend seien hierfür genannt: Siegfried Berthold, Axel Putzschke, Jens Schindler, Nicole Müllrich und Christiane Pönitz.

So war es auch nicht verwunderlich, dass unser Urgestein Uwe Hoffmann an diesem historischen Tag begehrter Interviewpartner war. Einer wie er steht personalisiert für unseren Sportverein: Selbst aktiv Fußball gespielt, sogar Vereinspräsident gewesen, mit seinen Händen den Geräteschuppen Mitte der 80er Jahre errichtet und jetzt weggerissen, um Neuem - und damit unserem Multifunktionsgebäude - Platz zu schaffen. Dazu feiert er im August auch noch 50-jährige Vereinsmitgliedschaft! Dafür ein großes Danke Uwe!

Symbolik ist eines der Schlagwörter für so einen Spatenstich. Ein weiteres: STOLZ

Deshalb möchten der Autor und Vizepräsident Andreas Rosin hinzufügen: "Ich habe den Spaten stellvertretend für unseren Vorstand gehalten. 6 Laien im Ehrenamt mit unserem "Macher" Tommy an der Spitze stemmen so ein Projekt: Ich bin Vorstandsmitglied und das macht mich stolz! Ich habe den Spaten stellvertretend für unsere Vereinsmitglieder gehalten, von Karl Heyl bis Paul Friedemann. 400 Sportbegeisterte in der Freizeit stemmen so ein Projekt: Ich bin Vereinsmitglied und das macht mich stolz! Ich habe den Spaten stellvertretend für die Lunzenauer gehalten. Über 4.000 Einwohner sehen: So ein Projekt kann gemeinsam gestemmt werden. Ich bin Lunzenauer und das macht mich stolz!"

Wünschen wir dem Bau gutes und unfallfreies gelingen. Wünschen wir uns das Meistern kommender Herausforderungen. Wünschen wir uns zur Grundsteinlegung die Möglichkeit, dies auch gebührend mit allen feiern zu können.

Sport Frei!

Andreas Rosin Vizepräsident SV Fortschritt Lunzenau e.V.



Veranstaltungen / Vereinsnachrichten

Kunstmarkt auf der Rochsburg

Der Schlossverein Rochsburg e.V. plant auch in diesem Jahr einen kleinen Kunstmarkt in den Burghöfen von Schloss Rochsburg. Unter Vorbehalt, je nach der aktuellen Lage, soll der Markt am 30.05.21 von 11:00 bis 17:00 Uhr stattfin-den. Die Besucher können sich auf einen bunten Mix an Künstlern aus der Region freuen, die im Burghof ihre ein-zigartigen Arbeiten präsentieren. Von Malerei und Fotogra-fie über Keramik bis hin zu Schmuck, Filzarbeiten, Holzge-staltung und vielem mehr reicht das Spektrum. Eintritt frei! Es gelten die aktuellen Corona - Schutzverordnungen des Freistaates Sachsen. Vor dem Veranstaltungsbesuch wird Gästen empfohlen, sich über das Stattfinden, eine mögliche Terminverschiebung und die geltenden Regelungen sowie Bedingungen zu informieren.

Der Schlossverein Rochsburg e.V., der sich aus Freunden und Liebhabern der Rochsburg zusammensetzt, ist eine wichtige Stütze für das Schloss. Der Verein ermöglicht zum Beispiel Restaurierungsarbeiten, beteiligt sich an Veranstal-tungen und unterstützt die Rochsburg sowohl ideell als auch finanziell. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Die Bilder im Anhang zeigen Impressionen von vergangenen Kunstmärkten des Schlossvereins Rochsburg e.V. (Fotos: Schloss Rochsburg)



Osterwunschbaum des SV Rotation Göritzhain e.V.

Der Osterwunschbaum in Göritzhain stand ganz unter dem Motto: "Gestalte mit, als Zeichen des Vereinslebens!"

Wer Wünsche zum Osterfest hatte, konnte diese an den Osterbaum auf dem Sportplatz Göritzhain hängen. Viele Anhänger in Form von Ostereiern oder anderen kreativen Basteleien wurden in den Osterwochen an den Baum gehangen. Bei den Wünschen war man sich einig: Endlich wieder gemeinsam Sport treiben oder in anderen Vereinen des Dorfes zusammenkommen. Wünsche, die hoffentlich bald in Erfüllung gehen.

Ein Dank geht an dieser Stelle an die Göritzhainerin Veronika Oethe, welche den Wunschbaum liebevoll gestaltet hatte.

"In der Zeit, wo es keinen aktiven und Freizeitsport gibt und kein Vereinsleben stattfindet, wollten wir ein positives Zeichen setzen. Ich denke, der Osterwunschbaum war eine tolle Sache und fand Zuspruch. Wir werden den Baum deshalb auch noch eine Weile so stehen lassen", erklärte Benjamin Zschage, Vereinsvorsitzender und Initiator des Wunschbaumes.

So wurde der Osterwunschbaum bei zahlreichen Menschen Zwischenstopp des Osterspazierganges. Manch Einer versteckte hier auch die Ostergeschenke für die Familie.

Eine tolle Aktion, welche sich ganz sicher in Göritzhain wiederholen wird



Heimat- und Kulturverein Lunzenau und Umgebung e.V.

Am 24.03.2021 pflanzten Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Lunzenau und Umgebung e.V. unter Mitwirkung von Rene Lautrich aus Arnsdorf eine Blutbuche am alten Pfarr- und Kirchweg von Arnsdorf nach Rochsburg.

Diese Buche ist auf alten Landkarten auch als "Galgenbuche" bezeichnet. Auf diesem Weg gingen die Einwohner von Niederelsdorf und Arnsdorf auch in die Kirche nach Rochsburg. Genau so sind auch die Verstorbenen auf den Friedhof nach Rochsburg gebracht wurden. Bis 1836 gehörten Niederelsdorf, Lunzenau und Arnsdorf zum Kirchenspiel von Rochsburg. Außerdem besaß die Herrschaft von Rochsburg einen Dingstuhl, gemeint ist damit ein Gerichtsstuhl bzw. eine Gerichtsstätte. Von Bedeutung war dieser Weg auch bei der Flucht napoleonischer Truppen im Jahr 1813, die von östlicher Richtung kommend die Mulde überqueren mussten, da die Muldenbrücke in Penig zu dieser Zeit schon von russischen Truppen in Brand gesetzt wurden war.

Dieses Zeitgeschehen war uns Anlass, mit der Buche symbolisch aufmerksam zu machen.

Bedanken möchte sich der Heimat- und Kulturverein e.V. noch einmal ganz herzlich bei dem Ideengeber und Unterstützer Rene Lautrich aus Arnsdorf.



Bereitschaftsdienste (Änderungen vorbehalten)

Apothekenbereitschaft

Der Dienst beginnt am genannten Tag 8 Uhr (an Werktagen nach Schließung der Apotheke) und endet 8 Uhr des darauffolgenden Tages

30. April Rosen-Apotheke, Limbach-Oberfrohna

1. Mai Löwen-Apotheke, Geithain

2. Mai Kronen-Apotheke, Limbach-Oberfrohna

3. Mai Marien-Apotheke, Lunzenau

4. Mai Apotheke im Ärztehaus, Limbach-Oberfrohna

5. Mai6. Mai5. Mai6. Moritz-Apotheke, Limbach-Oberfrohna

7. Mai Brücken-Apotheke, Penig

8. Mai Aesculap-Apotheke, Limbach-Oberfrohna

9. Mai
 10. Mai
 11. Mai
 Mozart-Apotheke, Penig
 Merkur-Apotheke, Rochlitz
 Einhorn-Apotheke, Rochlitz

12. Mai Beethoven-Apotheke, Hartmannsdorf

13. Mai Apotheke am Markt, Frohburg Chemnitztal-Apotheke, Taura

14. Mai Schwanen-Apotheke, Burgstädt
15. Mai Sonnen-Apotheke, Frohburg

Neue Paracelsus-Apotheke, Hartmannsdorf

16. Mai Elefanten-Apotheke, Burgstädt

17. Mai Kohrener Land-Apotheke, Kohren-Sahlis

18. Mai
19. Mai
20. Mai
Sonnen-Apotheke, Burgstädt
Apotheke am Stadtpark, Geithain
Neue Apotheke, Limbach-Oberfohna

21. Mai Linden-Apotheke, Geithain

22. Mai Rosen-Apotheke, Limbach-Oberfrohna

23. Mai Löwen-Apotheke, Geithain

Anschriften der Apotheken

Apotheke am Markt
Chemnitztal-Apotheke
Schwanen-Apotheke
Sonnen-Apotheke
Sonnen-Apotheke
Sonnen-Apotheke
Markt 16, 04654 Frohburg, Tel. 034348 / 51362
Schweizerthaler Str. 1, 09249 Taura, Tel. 03724 / 3272
Markt 14, 09217 Burgstädt, Tel. 03724 / 14749
Straße der Freundschaft 31, 04654 Frohburg,

Tel. 034348 / 53622

Neue Paracelsus-Apotheke Leipziger Straße 9-11, 09232 Hartmannsdorf,

Tel. 03722 / 5987500

Elefanten-Apotheke Ahnataler Platz 1, 09217 Burgstädt, Tel. 03724 / 3007

Kohrener Land-Apotheke Kohrener Markt 5, 04654 Kohren-Sahlis,

Tel. 034344 / 61329

Sonnen-Apotheke Friedrich-Marschner-Straße 49, 09217 Burgstädt,

Tel. 03724 / 15772

Apotheke am Stadtpark Robert-Koch-Straße 6, 04643 Geithain,

Tel. 034341 / 42930

Neue Apotheke Chemnitzer Straße 16, 09212 Limbach-Oberfrohna,

Tel. 03722 / 92092

Linden-Apotheke August-Bebel-Str. 1, 04643 Geithain,

Tel. 034341 / 44550

Rosen-Apotheke Frohnbachstraße 26, 09212Limbach-Oberfrohna,

Tel. 03722 / 92072

Löwen-Apotheke Leipziger Str. 7, 04643 Geithain, Tel. 034341 / 42360

Kronen-Apotheke Jägerstraße 9, 09212 Limbach-Oberfrohna,

Tel. 03722 / 73570

Marien-Apotheke Am Ring 1, 09328 Lunzenau, Tel. 037383 / 6208 Apotheke im Ärztehaus Ludwig-Richter-Straße 10, 09212 Limbach-Oberfrohna,

03722 / 87776

Löwen-Apotheke zu Peni Markt 14, 09322 Penig, Tel. 037381 / 80269
Moritz-Apotheke Moritzstr. 18, 09212 Limbach-Oberfrohna,

03722 / 83655

Brücken-ApothekeBrückenstraße 13, 09322 Penig, Tel. 037381 / 5688 **Aesculap-Apotheke**Hauptstraße 28 c, 09212 Limbach-Oberfrohna,

Tel. 03722 / 87314

Mozart-Apotheke Waldstraße 18, 09322 Penig, Tel. 037381 / 85297

Merkur-Apotheke Bismarckstraße 4 a, 09306 Rochlitz,

Tel. 03737 / 42395

Einhorn-Apotheke Rathausstraße 22, 09306 Rochlitz, Tel. 03737 / 42077

Beethoven-Apotheke Leipziger Straße 23 a/b, 09232 Hartmannsdorf,

Tel. 03722 / 8904871

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bitte erfragen Sie den ärztlichen Notdienst unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117.

Bei Notfällen ist weiterhin die 112 zu wählen.

Für hör- und sprachgeschädigte Menschen ist das

Fax 0800/5895210 geschaltet.

Neue Bereitschaftspraxen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

In den ärztlichen Bereitschaftspraxen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen. Die Bereitschaftspraxen können Sie während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung aufsuchen.

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Mittweida

Hainichener Straße 4 - 6 09648 Mittweida

allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich

Mittwoch und Freitag: 14:00 – 19:00 Uhr Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 19:00 Uhr

kinderärztlicher Behandlungsbereich

Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 13:00

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Borna

Rudolf-Virchow-Straße 2

04552 Borna

allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich

Mittwoch und Freitag: 15:00 – 19:00 Uhr Wochenende, Feiertage, Brückentage: 09:00 – 19:00 Uhr

Eine Übersicht aller Bereitschaftspraxen in den sächsischen Regionen mit aktuellen Öffnungszeiten und Adrressen aller Standorte ist auf der Internetpräsenz der KV Sachsen hinterlegt: www.kvs-sachsen.de/buerger/bereitschaftspraxen-und-sprechstunden-in-ihrer-region.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst von Burgstädt. Penig und Umgebung

Bei den Bereitschaftsdiensten können jederzeit Änderungen auftreten. Notfalldienste unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. Stein - Kleintiere, Dittmannsdorfer Str. 95, 09322 Penig

werktags jeweils 19.00 Uhr - 07.00 Uhr

Wochenenddienst zu erfragen bei Frau Dr. Stein: Tel. Nr. 037381/84045

oder 0172/3700659

Anzeige(n)

Kirchgemeinde

Unsere Gottesdienste im Mai 2021

Datum	Lunzenau	Hohenkirchen	Rochsburg	Oberelsdorf	Obergräfenhain
02.05.21 Kantate			13.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Markus Helbig	08.30 Uhr Gottesdienst Andries Vogel	
09.05.21 Rogate	10.00 Uhr Familiengottes- dienst René Gauter + Team				8.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Johannes Möller
13.05.21 Himmelfahrt			10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Markus Helbig		
16.05.21 Exaudi		10.00 Uhr Feldgottesdienst Pfr. Gert Flessing		10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Markus Helbig	
23.05.21 Pfingstsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Superintendent Dr. Jochen Kinder		8.30 Uhr Gottesdienst Superintendent Dr. Jochen Kinder		08.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Markus Helbig
24.05.21 Pfingstmontag		10.00 Uhr Gottesdienst Andries Vogel		14.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Johannes Möller	
30.05.21 Trinitatis			14.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Markus Helbig		10.00 Uhr Gottesdienst GD-Team
06.06.21 1. So. n. Trinitatis	14.00 Uhr Ordination von Pfarrerin Anja Förster durch Superintendent Dr. Kinder				



■ Die Pfarrstelle Lunzenau wird bald wieder besetzt!

Eine lange Zeit des Wartens geht endlich zu Ende. Das Landeskirchenamt in Dresden hat zum 1. Juni 2021 Frau Anja Förster in den Probedienst zur selbständigen Verwaltung der 3. Pfarrstelle des Ev.- Luth. Kirchspiels Geithainer Land mit Dienstsitz in Lunzenau berufen.

Der Kirchspielvorstand des Ev.-Luth. Kirchspiels Geithainer Land freut sich sehr und heißt die künftige Pfarrerin Anja Förster und ihren Mann Samuel herzlich willkommen. Sie werden voraussichtlich im Mai die Dienstwohnung im Pfarrhaus Lunzenau beziehen. Bis dahin werden noch Malerund Fußbodenlegearbeiten durchgeführt, die die Sanierung der Pfarrwohnung abschließen.



Foto: privat